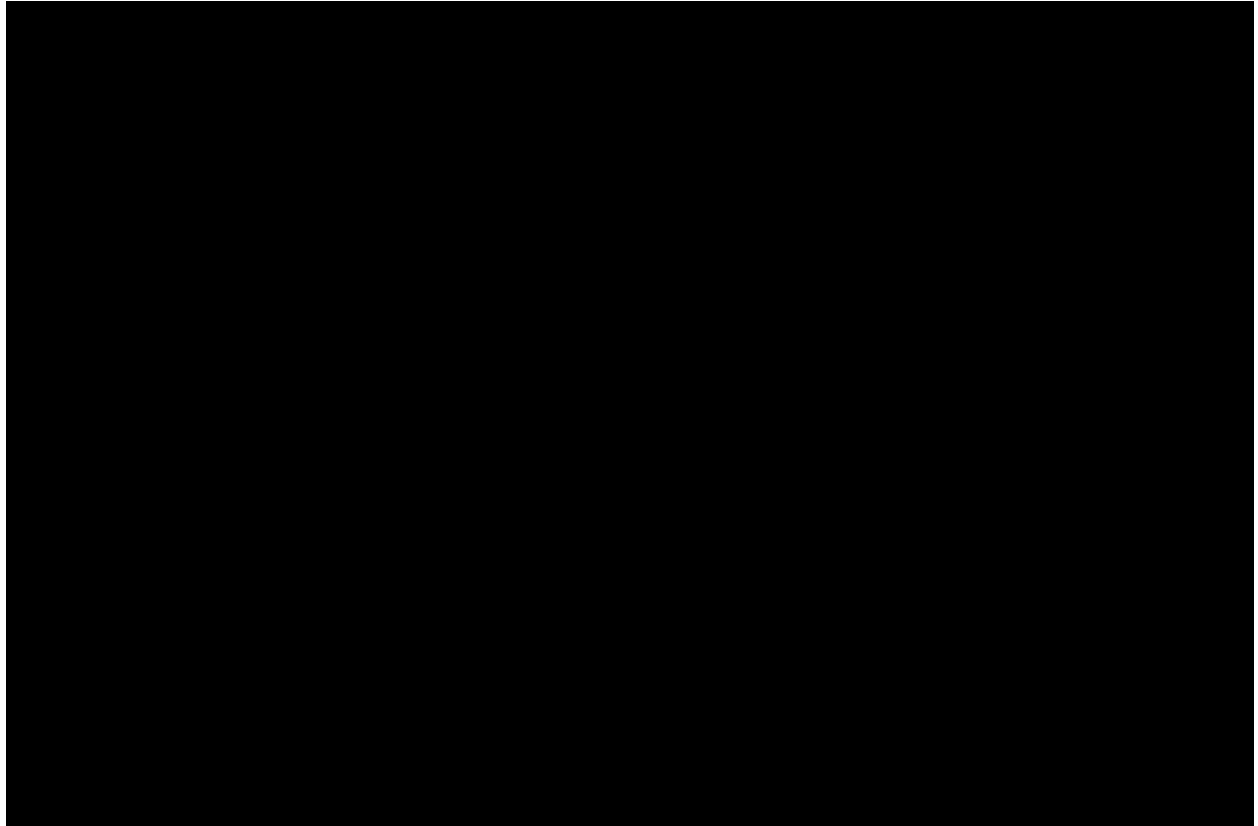


Digital Insights von der SXSW



Jedes Jahr im Frühjahr steht das sonst so beschauliche Austin für ein paar Tage völlig Kopf und wird zum Schauplatz der South-by-South-West (SXSW), eine der größten Digitalkonferenzen der Welt. Fabian Seger (Management Trainee Hubert Burda Media) war in diesem Jahr vor Ort und berichtet von einigen seiner zahlreichen Eindrücke, die er im Rahmen seiner individuellen Weiterbildung in Texas sammeln durfte.

Kritischer Umgang mit neuen Digitaltechnologien

Während in den letzten Jahren vor allem die großen Player der Tech-Szene die Konferenzhallen der SXSW füllten, stand in diesem Jahr vor dem Hintergrund des 30-jährigen Geburtstags des World-Wide-Web die eher kritische Grundfrage im Mittelpunkt, wie sehr neue Medien und Kommunikationstechnologien unseren Alltag mittlerweile auch negativ beeinflussen und in welcher Form sich dies wiederum auf Medienunternehmen und auch die Kreativwirtschaft allgemein auswirkt.

Regulierung von Plattformen

Die Vorwahlen der Demokratischen Partei warfen auch auf der SXSW ihren Schatten voraus und so waren neben der jungen Hoffnungsträgerin des linken Parteiflügels,

Alexandria Ocasio-Cortez auch die Präsidentschaftsanwärter Elizabeth Warren und Beto O'Rourke zu Gast. Am Tag nach Veröffentlichung ihrer Forderung, die großen amerikanischen Big-Tech-Giganten aufzubrechen, hielt Elizabeth Warren auch auf der SXSW ein flammendes Plädoyer für mehr Wettbewerb in der Digitalwirtschaft. Margrethe Vestager, EU Kommissarin für Wettbewerb, appellierte darüber hinaus an die Verantwortung großer Internetkonzerne.

Redefining Natural User Interaction & Computational Design

Technisch anspruchsvoller ging es jedoch vor allem bei den Vorträgen chinesischer Tech-Unternehmen zu. Paul Fu, Director UX Design der Alibaba Group, stellte eindrucksvoll zur Schau, wie Alibaba versucht, die Interaktion mit digitalen Endgeräten durch die digitale Erfassung unserer Sinneswahrnehmungen natürlicher zu gestalten.

Conversational Commerce

Zahlreiche Denkanstöße gab es auch im Hinblick auf die Zukunft des eCommerce. Alex Spinelli, CTO Liveperson und ehemaliger Leiter des Alexa Entwicklerteams bei Amazon, warf selbstbewusst die These in den Raum, dass Chats und Sprachassistenten Webseiten künftig überflüssig machen würden.

Automatisierung von Nachrichtenmeldungen

Dass neue Möglichkeiten zur Content-Automatisierung nicht nur eCommerce Anbieter umtreiben, sondern auch Nachrichtenagenturen beschäftigt, wurde vor allem in unterschiedlichen Panel-Diskussionen mit Vertretern von Bloomberg, Reuters und der amerikanischen Associated Press deutlich, die seit einigen Jahren verstärkt auf KI Anwendungen setzen, um die Nachrichtenflut im Bereich der Unternehmens- und Finanzberichte sowie bei Sportmeldungen schneller bearbeiten zu können.

Im Gegenzug wurde jedoch auch ausführlich über den Vertrauensverlust durch Fake-News und manipulierten Video- oder Bildinhalten diskutiert, welche Nachrichtenportale weltweit vor Herausforderungen stellt. Dass dies nicht im Widerspruch zur Automatisierung von Nachrichteninhalten stehen muss, darin sind sich die Medienvertreter einig, denn der Einsatz von KI werde die journalistische Arbeit selbst nie ersetzen können, stattdessen aber Freiräume für Journalisten schaffen, um sich wieder mehr auf die Qualität ihrer Inhalte fokussieren zu können.

Rentabler Online-Journalismus

Die Monetarisierung von journalistischen Inhalten im Netz gelingt nicht immer, sollte Medienunternehmen nicht davon abhalten, diese Formate vor allem zu strategischen Zwecken zu nutzen, um ihre Marken bei den Nutzern auf vielfältige erlebbar zu machen, meint Christa Carone, CEO Group Nine Media. Neben weiteren Erlösströmen wie beispielsweise Affiliate Marketing, Brand Licensing oder der Erstellung von White Label Contents sei laut Jim Bankoff, CEO Vox Media, auch vermehrt wieder die Einführung von

Paywalls denkbar und möglich, wie zuletzt die New York Times oder das Wallstreet Journal belegen.

Abseits der offiziellen Bühnen...

Neben der schier endlosen Vielfalt an Vorträgen gab es auf der SXSW aber auch abseits der Konferenzbühnen jede Menge spannende Neuheiten und teils auch kuriose Gadgets zu entdecken. So wurden neuste Errungenschaften präsentiert, wobei vom smarten Surfboard, Kuschtieren und Yogakissen bis hin zum Roboter-Barista oder den Keyboard-spielenden Robotern von Kuka alles mit dabei war.

Seinen vollständigen Konferenz-Bericht finden Sie [hier](#).

von **Fabian Seger**
Trainee
presse@burda.com



Kategorie **Ereignisse, Karriere**

Schlagwörter **Fabian Seger, Management Trainee, South-by-South-West, SXSW, Trainee-Geflüster, Trainee-Programm, Traineeprogramm**

Adresse (URL) **<https://www.burda.com/de/news/digital-insights-von-der-sxsw/>**